Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 58 (1985)

Heft: 3

Artikel: Wie ein Fourier die Dienste der Militärkommission der CVJM unterstützen kann? oder : 'Besonders wichtig für den Einheitsfourier!'

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-519066

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sammlungen unter Freunden und Gönnern, durch Kirchgemeinden und vor allem durch grössere Zuwendungen der *Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien,* mit der eine enge Zusammenarbeit besteht. Gute Verbindungen unterhält die Militärkommission der CVJM auch zu den beiden anderen Werken, die Soldatenstuben betreiben, dem SV-Sevice (Volksdienst) und dem Département Social Romand, das ebenfalls aus dem CVJM herausgewachsen ist.

Soldaten berichten

Wie aber kommen diese Dienste bei den Wehrmännern an? Stellvertretend für viele Zuschriften seien hier nur einige wenige wiedergegeben:

- «Könnten Sie mir bitte noch einige Andachtsbüchlein „Wegzeichen" schicken? Es gibt mir viele neue Denkanstösse und an jedem Tag ein wenig „Halt". Ich möchte es deshalb auch an meine Kameraden weitergeben . . .»
- «Vom . . . bis . . . absolvierte ich einen EK in Bülach, wobei ich meine Freizeit fast ausschliesslich im Soldatenhaus verbrachte. Ich möchte es nicht unterlassen, Ihnen für diese Einrichtung ganz herzlich zu danken. Sie trägt wesentlich dazu bei, dass die dienstfreien Abende nicht in sinnloser Sauferei enden. In der Hoffnung, dass Sie die Führung von Soldatenhäusern auch auf andern Waffenplätzen prüfen werden, lasse ich Ihnen in den nächsten Tagen meinen Sold von total Fr. 52.– überweisen.»
- «Ganz herzlichen Dank für Ihren Soldatenbrief. Er war wirklich ein echter Aufsteller und kam gerade zur rechten Zeit.»

Die Militärkommission der CVJM, Forchstrasse 58, Postfach, 8032 Zürich, sendet Interessenten während ihrer nächsten Dienstzeit gerne die vorgenannten Schriften. Sie erteilt gerne weitere Auskünfte (Telefon 01 53 53 13) und freut sich auf eine enge Zusammenarbeit.

Wie ein Fourier die Dienste der Militärkommission der CVJM unterstützen kann?

oder

‹Besonders wichtig für den Einheitsfourier!›

Es sind vor allem vier verschiedene Dienstgrade, resp. Dienstfunktionäre, die zur Militärkommission der CVJM von der Truppe her Verbindung haben: Der Einheitskommandant, der Fourier, die Feldpostsoldaten und der Feldprediger. Die Militärkommission der CVJM ist vor allem auch dem Einsatz vieler Fouriere sehr dankbar, dafür, dass sie sich darum bemühen, der Truppe die Dienstleistungen unserer Militärkommission zugänglich zu machen. Nachfolgend werden einige Punkte aufgelistet, die anschaulich machen sollen, wie z. B. der Rechnungsführer einer Einheit die Dienste dieses Fürsorgewerkes in Anspruch nehmen, aber auch, wie es diesem Werk seine Aufgabe erleichtern kann.

Gratisschreibpapier:

Jedem Formularpaket der EDMZ an die Kommandostelle einer WK-Einheit liegt eine Bestellkarte für das Gratisschreibpapier bei. Wenn jeweils die Feldpostordonnanzen wechseln, ist es wertvoll und wichtig, wenn sie vom Rechnungsführer auf die Bezugsmöglichkeit des Schreibmaterials aufmerksam gemacht werden. Wenn bereits im Kadervorkurs oder in den ersten Diensttagen mit FP-Verantwortlichen die Frage des Nachschubes an Schreibpapier besprochen wird, so braucht die Truppe nicht lange auf das beliebte Schreibmaterial zu warten, wenn sich keines mehr beim Material von einer früheren Dienstleistung her befinden sollte. Die Militärkommission der CVJM ist auch dankbar dafür, wenn der Fourier die zweckgebundene Verwendung des Schreibmaterials etwas überwacht und allfälliges Restmaterial für eine nächste Dienstleistung aufbewahren lässt. (Jedem Schreibmaterialpaket ist ein Merkblatt beigelegt, das darüber Auskunft gibt, wie dies erfolgen kann.)

Truppen in abgelegenen Unterkünften:

Für solche Fälle stellt die Militärkommission der CVJM gerne leihweise ihre Pendelkoffer mit

Spielsortimenten zur Verfügung, die es einer Einheit gestatten, in abgelegenen Unterkünften doch etwas weniges für die freien Stunden zur Verfügung zu haben. Leihweise werden auch «Gute Schriften» versandt. Lesestoffpakete (meistens mit Nummern des Nebelspalters in Zweitverwendung) werden bereit gehalten. Wo die Einheit selber Verantwortliche bestimmt, die dafür besorgt sind, dass das Zurückzusendende in einem tadellosem Zustand retour geschickt wird. Bei der Auswahl der Leute kann der Fourier einen guten Dienst tun.

Schriften:

Wir sind froh. dass oft die Fouriere das *Singen bei der Truppe* an die Hand nehmen. Dabei leistet das von der Militärkommission der CVJM herausgegebene Soldatenliederbuch einen hervorragenden Dienst. Es ist für Fr. 2.– (beim Seriebezug noch wesentlich günstiger) bei der Geschäftsstelle zu haben. Gelegentlich bestellen aber auch Kommandanten oder Fouriere die von der Militärkommission der CVJM herausgegebenen kleinen Andachtsbüchlein «Wegzeichen» (kostenlos) oder verbreiten die Gutscheine für den Bezug eines Neuen Testaments für Wehrmänner, vor allem in jenen Truppenkörpern, bei denen die Feldprediger selten zu Gast sind.

Die Militärkommission der CVJM ist natürlich auch für jede mögliche finanzielle Unterstützung ihrer Arbeit sehr dankbar. (Überschüsse aus Kantinenkassen, Aktionen bei KP-Abenden, Feldgottesdienstkollekten usw.). Herzlich sei auch jenen gedankt, die persönlich in die Tasche greifen.

Regelmässige Zusendung der Jahresberichte:

Rechnungsführer, die den Jahresbericht der Militärkommission regelmässig zugestellt erhalten möchten, schreiben diesen Wunsch schnell auf eine Postkarte und vermerken darauf die genaue Privatadresse.

Die Soldatenstuben des Département Social Romand

J. Guignard, Direktor DSR *(Übersetzung aus dem Französischen durch die Redaktion)*

Das Interesse der Bevölkerung am Wohlergehen der Truppe besteht nicht erst seit heute. 1901 bereits wurden die Militärkommission Romande der Christlichen Vereine Junger Männer und die Blau-Kreuz-Gemeinschaften gegründet. Ihre Hauptbeschäftigung bestand darin, die Freizeit der Soldaten im Ausgang zu gestalten. Von Beginn weg stellten sie ein Lokal zur Verfügung (eingerichtete Scheune, Zimmer), worin die Soldaten sich zu einer Plauderstunde einfinden konnten, sich mit verschiedenen Gesellschaftsspielen amüsieren, lesen oder ihren Familienangehörigen schreiben konnten. Schreibpapier, Kuverts, Bücher und Zeitungen sowie Spiele wurden den Soldaten gratis zur Verfügung gestellt.

Der Erste Weltkrieg brachte der Militärkommission Romande einen grossen Aufschwung. Um die Bedürfnisse der Soldaten decken zu können, wurden Holzhäuser gebaut, teilweise auch transportierbar und Zelte aufgestellt. 1916 wurde die Kommission Romande der Internierten gegründet, die sich um Flüchtlinge in der Schweiz kümmerte.

1919 vereinigten sich diese beiden Kommissionen unter dem Namen Département Social Romand (DSR), mit dem Ziel, keinen Gewinn anzustreben. Während dieser Jahre war das DSR nur auf dem militärischen Sektor tätig. Nach und nach auch im zivilen Bereich.

Während des Zweiten Weltkriegs eröffnete das DSR 736 Soldatenstuben. Die Gewinne wurden wieder zum Wohlergehen der Truppe weiterverwendet: so zum Beispiel konnten stabilere und geräumigere Soldatenstuben gebaut werden.